

Redaktion und Verlags-
bureau befinden sich in der
Königsstraße 1. Anzeigen-
bureau Carl I. und Via
Sant'Antonio 2. Telefon Nr. 58.
Sprechstunde der Redaktion:
von 7 bis 8 Uhr abends.
Anzeigenbedingungen mit täg-
licher Zustellung ins Haus
nach die Post oder die Aus-
lieferung monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jof. Krmptovic
Bolo, Piazza Carl I.

Volner Tagblatt.

Ercheint täglich um 6 Uhr
früh.
Abonnements und Anstän-
dungen (Inserate) werden in
der Verlags- Buchdruckerei
Jof. Krmptovic, Piazza Carl
Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden
durch alle größeren Anstän-
dungenbureaus übernommen.
In s e r a t e werden mit 80 h
für die 5mal gespaltene Zeile,
Kellamennotizen im re-
daktionellen Teile mit 60 h
für die Zeile berechnet.
Für die Redaktion verantwortlich:
Jofef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bola, Freitag, 7. Oktober 1910.

— Nr. 1670 —

Drachnachrichten.

(K. l. Korrespondenzbureau.)

Die Revolution in Portugal.

Madrid, 5. Oktober. Ministerpräsident Canaje-
las machte über die Ereignisse in Lissabon folgende
Mitteilung:

Gestern um 1/2 2 Uhr nachts wurde die Bevölkerung
durch den Donner von 21 Kanonenschüssen aus dem
Schlase geweckt. Man sah Leute nach allen Richtungen
laufen, während die Alarmsignale ertönten und an
verschiedenen Orten die Gewehre knatterten.

Die Revolution war ausgebrochen, die Kanonen-
schüsse haben das Zeichen dazu gegeben.

Die Polizei warf gegen die Aufständischen, die sie
mit Schüssen empfangen, Bomben, die Opfer an
Toten und Verwundeten forderten. Die Artillerie hauste
arg. Die Revolutionäre bemächtigten sich der Militär-
quartiere in der Nähe des königlichen Palastes. Der
König verließ das Palais in Begleitung von vier
Vertrauenspersonen, die ihn in Sicherheit brachten.
Der Kampf dauert in den Straßen weiter fort.

Während des Tages trafen in Lissabon königstreue
Truppen aus der Provinz ein. Die Streitkräfte der
beiden Parteien halten sich ungefähr das Gleichgewicht.
Der Ministerpräsident glaubt, daß die Königin-Mutter
das Palais Sintra nicht verlassen hat. Die Provinz
wurde von der Bewegung nicht ergriffen. In Madrid
herrscht Ruhe.

London, 6. Oktober. Nach einer Meldung aus
Vigo ist der Dampfer „Capo Blanco“ zurückgekehrt,
ohne seine Passagiere in Lissabon ausgeschifft zu haben.
Er ist Dienstag um 10 Uhr vormittags eingetroffen.
In diesem Zeitpunkte bombardierten zwei Kriegsschiffe
den Palast, ein drittes trug noch die königliche Flagge,
wurde aber durch das Feuer der Aufständischen ge-
zwungen, sie herunter zu holen. In der vergangenen
Nacht hatte zu Ehren des Präsidenten von Brasilien
Jermes de Fonseca ein Bankett stattgefunden. Um
2 Uhr morgens, kurz vor Beendigung des Banketts
begann das Feuer. Von Bord des Dampfers „Capo
Blanco“ beobachtete man zwei Angriffe der Kavallerie
auf die Volksmassen. Der Herzog von Oporto stellte
sich beim Kampfe an die Spitze der Gebirgsartillerie.
Diese wurde jedoch von den Insurgenten geworfen
und der Palast sodann eingenommen.

London, 5. Oktober. Das Reutersche Bureau
meldet aus Lissabon von heute Mittag: Die meutern-
den Kriegsschiffe, die auf die Stadt, besonders aber auf
die Ministerialgebäude, die sich auf dem Handelsplatz
befinden, und auf das Palais Necessidades feuerten,
richteten an den Gebäuden großen Schaden an. Der
Turm der Kirche des Palais Necessidades wurde zer-
stört. Durch Gewehrfeuer in der unteren Stadt wurden
auch einige Passanten getroffen. Die Zahl der Toten
wird wenigstens auf 100, jene der Verwundeten auf
noch viel mehr geschätzt. König Manuel befindet sich
noch immer unverfehrt im Palais Necessidades. Die
Königinnen Amalia und Pia halten sich im Palais
Sintra auf. Es heißt, daß die Aufständischen, die in
Schach gehalten werden, sich nach Moranta in der
Nähe von Lissabon zurückziehen. Mit Ausnahme von
Lissabon und den auf dem anderen Flußufer gegenüber
von Lissabon gelegenen Städten Barreiro und Setubal
sind nirgends Unruhen ausgebrochen.

Paris, 5. Oktober. Die Agence Havas meldet
aus Biarritz: Von Lissabon hieher geflüchtete Reisende
berichten, die Revolution sei ein Pronunciamento ge-
wesen. Die Bevölkerung habe daran wenigstens offen
nicht teilgenommen. Die Artillerieregimenter hätten auf
die Bürgergarde geschossen. Einige Truppen seien dem
Könige treu geblieben. Die revolutionären Truppen
hätten alle strategischen Punkte der Hauptstadt besetzt.
Die Zahl der Opfer sei eine sehr große.

Vigo, 6. Oktober. Portugiesischen Blättern zufolge
habe das 16. Infanterieregiment, unterstützt von einem
Regiment Artillerie und den Marinestreitkräften sowie
von etwa 5000 bewaffneten Bürgern den Anstoß zum
Ausbruch der Bewegung gegeben. Die Polizei und die

Bürgergarde seien bei allen Zusammenstößen mit den
Revolutionären zurückgeschlagen worden. Man zähle
mehr als fünfzig Tote und etwa hundert Verwun-
dete.

Paris, 6. Oktober. Dienstag um 6 Uhr früh
konnte ein Zug aus Lissabon abgehen. Mehrere mit
demselben in Sendung eingetroffene Reisende erzählten
einem Berichterstatter, daß es sich um ein Pronuncia-
mento handle, dessen Urheber der Oberbefehlshaber des
Geschwaders sei. Die Artillerie, die die strittigen Punkte
besetzt hatte, eröffnete ein heftiges Gewehrfeuer auf die
Munizipalgarde und ein Infanteriebataillon. In der
unteren Stadt, in der Nähe des Bahnhofes hatten sich
die in die Stadt eingedrungenen ausführenden Trup-
pen angesammelt. Um 5 Uhr früh hatten die Schiffe
das Feuer auf den Palast und die Kaserne, die sich
den Aufständischen noch nicht angeschlossen hatte, eröff-
net. Als wir die Stadt verließen, schlossen die Reisen-
den ihre Erzählung, flatterten die Fahnen der Insur-
genten auf dem Palast und den meisten Häusern. Das
königliche Palais und das Avenida Palasthotel der
Schlafwagen-Gesellschaft sind teilweise zerstört. Wenige
Minuten nach der Abfahrt des Zuges wurden die Ge-
leise mit Dynamit zerstört.

Widersprechende Nachrichten über die Flucht aus dem Aufenthalt der königlichen Familie.

Madrid, 5. Oktober. Die Correspondencia de
España affiziert folgende Nachricht: Lissabon ist in
den Händen der Revolutionäre. Der König und die
Mitglieder der königlichen Familie befinden sich an
Bord eines Kriegsschiffes auf dem Wege nach Eng-
land. Der Minister des Innern erklärte einem Jour-
nalisten gegenüber, der größte Teil der Armee sei dem
König Manuel treu geblieben, fast das gesamte Ge-
schwader sei jedoch zu den Revolutionären übergegan-
gen. Der König befinde sich an Bord eines Kriegs-
schiffes, das auf dem Tagoßuße vor Anker liegt. Die
Truppen der Garnisonen Ovas und Porto marschieren
auf Lissabon.

Berlin, 5. Oktober. Der Berliner „Total-An-
zeiger“ meldet aus Paris: Bei Einbruch der Dunkel-
heit wartete gestern eine Barasse des brasilianischen
Kriegsschiffes „San Paulo“ vor dem königlichen Pa-
laste, um die königliche Familie aufzunehmen. Nach
einigem Sträuben willigten König Manuel und die
Königin-Mutter Amalie ein und begab er sich unter
dem Schutze der königstreuen Truppen in die Barasse,
die sie an Bord des Kriegsschiffes brachte. Diese Nach-
richt gilt als vollkommen verlässlich. Es heißt, daß die
Revolutionäre von der Flucht Kenntnis hatten
und sie stillschweigend billigten.

London, 5. Oktober. An hiesiger amtlicher
Stelle wird die Nachricht bestätigt, daß sich der König
mit der Königin-Mutter und dem Hofstaat auf dem
„San Paulo“ befindet. Dieses Kriegsschiff war vor
Lissabon erschienen, um den Präsidenten von Bras-
ilien, der nach Lissabon zu Besuch gekommen war, nach
Hause zu bringen.

Man glaubt daß König Manuel zunächst in einem
englischen Hafen Zuflucht suchen werde.

Paris, 5. Oktober. Die Flucht der königlichen
Familie soll sich nach Winternacht vollzogen haben und
in der Stadt nahezu unbemerkt geblieben sein. Erst
heute früh habe man erfahren, daß sich die königliche
Familie nicht mehr in Lissabon befindet.

Paris, 5. Oktober. (Agence Havas.) Nach einer
dem Ministerium des Innern zugekommenen Nach-
richt hat sich der Herzog von Oporto mit den Mit-
gliedern der königlichen Familie auf die Yacht „Relie“
eingeschifft. Man nehme an, daß sich auch König Ma-
nuel an Bord der Yacht befinde.

London, 6. Oktober. Das Reutersche Bureau
meldet aus Lissabon vom 5. d. Mts. 6 Uhr abends:
Die Yacht „Amelia“ ist mit dem Infanten Alfonso,
der sich in Cascaes eingeschifft hat, in die See ge-
stoßen. Es scheint daß die Yacht „Benitche“ oder
„Ericera“ die übrigen Mitglieder der königlichen Fa-
milie aufnehmen werde.

Berlin, 6. Oktober. Das Wolffsche Bureau
meldet: Nach einer bei den Verwandten des portugie-

sischen Königshauses auf Schloß Mantelberg einge-
troffenen Depesche befindet sich König Manuel und seine
Mutter im Hafen von Lissabon in sicherem Schutz an
Bord eines englischen Kriegsschiffes.

Paris, 6. Oktober. Nach einer Meldung des
„Petit Parisien“ sind gestern drei Personen mittelst
Automobil in Bordeaux eingetroffen, welche angeblich
dem Hof angehören.

San Sebastian, 5. Oktober. Es heißt, daß
der König und die Königin-Mutter Amalie mit der
Bahn hier durchgefahren seien. Nach anderen Meldeun-
gen würden sie mit dem nächsten Schnellzuge die
Stadt passieren.

Sintra, 6. Oktober. Der König soll an Bord
eines portugiesischen Torpedobootes entkommen sein.

Die neuen Verhältnisse im Lande.

Madrid, 6. Oktober. Nach einer Meldung von
Babafos ist in Portugal die Republik proklamiert wor-
den. Die provisorische Regierung bilden: Teofilo Braga
— Präsident, Machado — Minister des Außern, Al-
meida — Minister des Innern, Alfonso Costa —
Unterrichtsminister.

Paris, 5. Oktober. Die Republik ist in Lissa-
bon bereits ausgerufen. Die Revolutionäre landeten
Marinetruppen, die die grün-blaue Revolutionsfahne
auf dem königlichen Palais hielten. Vorher war es in
der Nähe des Palastes zu einem scharfen Feuergefecht
gekommen, wobei es auf beiden Seiten zahlreiche Tote
und Verwundete gab. Die Republikaner waren bereits
heute vormittags im unbestrittenen Besitze der Stadt.

Paris, 5. Oktober. Als Vorbild für die einzu-
führende Republik soll nach Äußerungen maßgebender
Politiker die brasilianische Verfassung dienen. Das
provisorische Regierungskomitee läßt die Abster-durch
eigene Garden vor Ausschreitungen des Mobs schützen.

Paris, 5. Oktober. Nach den letzten Nachrichten
aus Lissabon sind die Revolutionäre im Besitze der
ganzen Macht. Auch die bis gestern Nachmittags noch
treu gebliebenen Truppen sollen bereits ins republi-
kanische Lager übergegangen sein. In der Provinz sind
die Verbündeten der Verschwörer tätig, um den An-
schluß an die republikanische Staatsform durchzusetzen.
Die Führer der Revolution sind bestrebt, die Ruhe zu
erhalten. Militärabteilungen dulden keinerlei Ansamm-
lungen in den Straßen.

Es gilt als sicher, daß die Cortes sofort aufgelöst
und Neuwahlen durchgeführt werden, die, der herr-
schenden Stimmung nach zu schließen, eine überwiegend
republikanische Mehrheit ergeben werden.

Lissabon, 6. Oktober. (Meldung des Wolff-
schen Bureau.) Der Präsident der provisorischen Re-
gierung Teofilo Braga hat an die Ministerien des
Außern der Mächte ein Telegramm gerichtet, das die
Proklamierung der Republik und die Einsetzung der
provisorischen Regierung anzeigt. Die Regierung stehe
für die Sicherheit und Ordnung ein.

Der Eindruck der Ereignisse im Auslande.

Paris, 6. Oktober. Nach einer Blättermeldung
aus Sevilla halten sich die Truppen der dortigen Gar-
nison bereit, an die portugiesische Grenze abzumar-
schieren.

Paris, 5. Oktober. Wie verlautet, wird sich der
heutige Ministerrat mit den Ereignissen in Portugal
beschäftigen und insbesondere einen Beschluß darüber
fassen, ob ein Kriegsschiff nach Lissabon entsendet wer-
den soll.

Madrid, 6. Oktober. Gestern abends lag keine
Meldung über angebliche Ruhestörungen vor. Der
Klub der Radikalen illuminierte aus Anlaß der Er-
eignisse in Portugal seine Lokalitäten. Seine Mitglie-
der stimmten die Marschlaife an. Nachdem sie von der
Polizei auseinander getrieben worden waren, vereinigt-
ten sie sich wieder auf dem Plaza Puerta del Sole,
wo sie schließlich infolge neuerlichen Einschreitens der
Polizei auseinander gingen.

Barcelona, 6. Oktober. Gestern abends durch-
zogen zahlreiche Gruppen der radikalen Partei die
Stadt und wurden schließlich von der Polizei zerstreut.

Paris, 6. Oktober. Aus Rom wird gemeldet,

im Vatikan sei man wegen der Revolution sehr be-
stürzt, weil dieselbe einen antiklerikalen Charakter habe
und eine Rückwirkung auf Spanien ausüben könne.

Marseille, 6. Oktober. Der Generalrat der
Rhonemündung nahm gestern nachmittags einhellig
trotz des Einspruchs des Präfekten einen Schlufantrag
an, worin der Wunsch ausgesprochen wird, daß die
Republik Portugal triumphieren möge.

Blätterstimmen.

Paris, 6. Oktober. Die radikale und sozialisti-
sche Presse begrüßt die Proklamierung der Republik in
Portugal in wärmster Weise. Die konservative Presse
spricht ihre Bestürzung und Entrüstung über die Dis-
sonanter Ereignisse aus.

Die „Correspondance nationale“, das Organ des
Herzogs von Orleans, veröffentlicht eine Note, in wel-
cher es heißt: Unsere Blicke sind mit unjagbarer Er-
regung auf den Königspalast gerichtet, der von den
Aufständischen bombardiert wird. Das portugiesische
Volk würde sich, wenn es die geheiligten Häupter des
Königs und seiner Mutter, einer Tochter Frankreichs,
antastete, mit Niedertracht bedecken. Aber man darf
alles von einer Verschwörung befürchten, die von Frei-
maurern angezettelt und von Männern geführt wird,
an deren Händen bereits das Blut des Königs klebt.

„Gaulois“ schreibt: Wir können uns nur schmerz-
lich vor dem jungen König und der Königin verbeu-
gen, welcher der schwerste Leidensweg beschieden ist,
den je eine Frau gewandelt. Wenn die Königin Ama-
lie eine Zufluchtsstätte in Frankreich suchen würde,
dann würde sie hier nur Ehrerbietung, Liebe und
Mitleid finden.

**Das Leichenbegängnis des Fürsten
Heinrich XXIV.**

Mistelbach, 6. Oktober. Gestern nachmittags
fand in Ernstbrunn das Begräbnis des Fürsten Hei-
nrich XXIV. von Reuß-Röstritz statt. Die Einsegnung
wurde im fürstlichen Schlosse vollzogen. An dem Be-
gräbnisse nahmen teil: Erzherzog Karl Stefan in Ver-
tretung des Kaisers, König Ferdinand und Königin
Eleonore von Bulgarien und mehrere Mitglieder des
Hauseß Reuß.

Aviastik.

Krems, 6. Oktober. Der österreichische Pilot
Illner hat heute früh um 8 Uhr 12 Minuten mit
dem seit Montag auf einer Wiese bei Weingierl ver-
ankerten Aeroplan „Strich IV“ den Flug nach Wien
angetreten.

Wien, 6. Oktober. Der Pilot Illner ist um 9
Uhr 35 Minuten vormittags auf der Simmeringer-
Heide glatt gelandet.

Wien, 6. Oktober. Illners Rückflug nach Wien
hatte lediglich den Zweck, den Aufstiegsort zum Ueber-
landflug Wien—Horn, die Simmeringer Heide zu er-
reichen. Illner kann weder heute noch morgen an der
Konkurrenz teilnehmen, da nach den Propositionen die
Anmeldung bis spätestens 10 Uhr vormittags des dem
Flug vorangehenden Tages erfolgen muß.

Petersburg, 6. Oktober. Der Marineleut-
nant Petrowsky ist unter Mitnahme eines Passagiers
in einem Bleriotmonoplan von Petersburg nach Kron-
stadt geflogen.

Der Kampf in der deutschen Metallindustrie.

Hamburg, 5. Oktober. Abends wurden die Ver-
handlungen zur Beilegung der Differenzen in der Me-
tallindustrie fortgesetzt. Die hiebei zustande gekommenen
Beschlüsse haben die Aussicht auf eine friedliche Bei-
legung der Differenzen nahegerückt.

Hamburg, 6. Oktober. Die Werften haben die
neuen Einigungsorschläge der Kommission des Ge-
werkverbandes der deutschen Metallindustriellen ange-
nommen.

Die Cholera.

Konstantinopel, 6. Oktober. In Jungul-
dal im Schwarzen Meere wurden um 3. und 4. d.
fünf Choleraerkrankungen und ein Todesfall verzeichnet.
Aus Trapezunt werden unter dem 2. d. M. sieben Er-
krankungen und 3 Todesfälle an Cholera und aus
Egypten zahlreiche Pestfälle gemeldet.

Konstantinopel, 6. Oktober. In den letzten
24 Stunden wurden hier drei Erkrankungen an Cholera
festgestellt, von denen zwei tödlich verlaufen sind. Wei-
ter sind drei Todesfälle von früheren Erkrankungen zu
verzeichnen. In Trapezunt sind seit dem 16. Dezember
v. J. 230 Personen an Cholera erkrankt und 162 ge-
storben.

In Erzerum sind seit dem 22. August 469 Per-
sonen erkrankt und 309 gestorben.

Türkei.

Konstantinopel, 6. Okt. „Jeune Turquie“
meldet die Errichtung einer Bank unter dem Namen
„Banque de Turquie“ durch einen einheimischen Kapi-
talisten mit einem Kapital von 550.000 Pfund. Diese
neue Bank habe den Zweck, auf die Befreiung der
Türkei von der französischen ökonomischen Vormund-
schaft hinzuwirken.

Konstantinopel, 6. Oktober. Der „Turquie“
zufolge beschloß die Pforte, 80.000 Pfund zur Be-
festigung der Küstenpunkte Tripolitaniens zu widmen.

Konstantinopel, 6. Oktober. Das Mini-
sterium des Aeußern dementiert die Nachricht, wonach
der türkische Gesandte in Bukarest hierher abberufen
worden sei.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 7. Oktober 1910.

Gedenktage. 7. Oktober. 1571: Seeschlacht bei Lepanto.
Sieg der verbündeten Mächte Spanien, Venedig und der Papst
unter Don Juan d'Austria über die türkische Flotte unter
Kapudan-Pascha. 1748: Karl XIII., König von Schweden, geb.,
(† 5. Febr. 1818). 1816: Ferd. Ritter von Hebra, Mediziner,
geb., Brunn, († 5. Aug. 1880, Wien). 1828: Max Falk, ung.
Politiker und Publizist, geb., Pest, († 10. Sept. 1908, Buda-
pest). 1847: Vizeadmiral Graf Danbulo, Nachfolger des Erz-
herzogs Friedrich, wird Marineoberkommandant. 1862: Otto
Ernst Schmidt, Schriftsteller unter dem Namen Otto Ernst,
geb., Ottenen. 1879: Bündnis zwischen Deutschland und
Oesterreich, das 1883 zum Dreibund mit Italien erweitert
wurde.

Todesfall. Gestern, den 6. I. M. um 5 Uhr
früh ist nach langem schweren Leiden Herr Albert
Stachelberger, t. u. l. Maschinenbetriebsleiter
I. Kl., Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit
der Krone, der Jubiläumserinnerungsmedaille und des
Jubiläumskreuzes im 50. Lebensjahre verschieden. Das
Leichenbegängnis des Verbliebenen, welcher sich sowohl
bei seinen Vorgesetzten, Kameraden, als auch Untergebenen
der größten Beliebtheit erfreute, findet heute, den 7. d. um
4 Uhr nachmittags vom Marinehospital aus statt. Die
heilige Seelenmesse wird Montag, den 10. I. M. um
9 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche gelesen
werden.

Aus Capodistria wird gemeldet: Das Aqua-
rium bleibt von jetzt ab täglich von 8—12 Uhr mitags
und von 2—8 Uhr abends für den Besuch des Publi-
kums geöffnet. — Die Jury für den am Schlußtage
der Ausstellung abgehaltenen Chorgesangwettbewerb hat
den ersten Preis von 500 Kronen und das Ehren-
diplom ersten Grades dem Kommunalchor von Pola,
den zweiten Preis von 250 Kronen und das Ehren-
diplom zweiten Grades dem Gesangsvereine „Zamarin“
in Pola zuerkannt und dem Chore der „Società Fil-
armonico drammatica“ in Zara ein Ehrendiplom ver-
liehen.

Abfahrt nach Südamerika. Aus Triest, 6. Ok-
tober, wird uns geschrieben: Heute ist von Triest nach
Südamerika der Doppelschraubendampfer „Argentina“
der Austro-Americana mit zahlreichen österreichischen
Industriellen abgefahren, welche sich über Anregung
des Herrenhausmitgliedes Herrn Arthur Krupp
nach Buenos-Aires und anderen wichtigen Handels-
plätzen Argentiniens, nach Valparaiso in Chile, Mon-
tevideo in Uruguay und nach den brasilianischen Häfen
von Rio de Janeiro und Santos begeben, um mit den
Handelskreisen jener Gegenden in geschäftliche Ver-
bindung zu treten und eine Erhöhung der Ausfuhr
aus Oesterreich nach Südamerika zu erzielen. Die
Reisegesellschaft wird von der Kapelle des Infanterie-
Regiments Hsch. und Deutschmeister Nr. 4, welche in
allen besichtigten Städten und in den Zwischenhäfen
von Almeria und Las-Palmas konzertieren wird, be-
gleitet. Die Mitglieder der Kapelle sind heute früh in
Triest mit dem Wiener Schnellzug eingetroffen und
wurden von den auf dem Perron versammelten Per-
sonen herzlich begrüßt. Vom Bahnhofe wurde die Ka-
pelle auf den Molo San Carlo geführt, wo dieselbe
vor der um Mittag stattgefundenen Abfahrt des Damp-
fers ein Konzert unter dem lebhaften Beifall des
anwesenden Publikums abhielt. An der Reise der In-
dustriellen nehmen außer dem Herrenhausmitgliede
Herrn Arthur Krupp die Herren: Georg Ritter von
Galatti, t. u. l. Honorar-Vizekonsul, kais. Rat
Carl Duchschütz, Präsident des österreichischen
Exportvereines, Dr. Philipp von Langenhon, Ver-
waltungsrat der Summer-Zuckerfabriken und Kon-
ter-Admiral Franz Wirtl. Mit demselben Dampfer
ist auch die von der Regierung entsandte Kommission,
welche mit dem Studium der dortigen Verhältnisse in
Bezug auf die in Aussicht genommene Einfuhr argen-
tinischen Fleisches beauftragt ist, abgereist. Die Teil-
nehmer an der Kommission sind die Herren: Freiherr
Alfred von Berlepsch, Ministerialsekretär im Han-
delsministerium, Dr. Julius von Warbowski, Sek-
tionsrat im Arbeitsministerium, Dr. Anton Grei-
ner, Veterinärreferent im Ackerbaumministerium und
Dr. Franz Stabler, Regierungsrat im Ministe-
rium des Innern. Bis nach Almeria machen die Reise
mit dem Dampfer „Argentina“ der österreichisch-unga-
rische Gesandte in Lissabon Baron Ruhn und Ge-
mahlin mit.

Internationalisierung der Kaffeehäuser. Wie-
wohl wir, wir wollen es loyal zugeben, dem „Gior-
naletto“ so manche interessante Nachricht in vergan-
gener Zeit zu verdanken haben, glauben wir unsere
Leser zu großem Danke zu verpflichten, wenn wir
über seinen jüngsten Artikel referieren: „Die Ent-

nationalisierung unserer Kaffeehäuser“. Die Bedeutung
dieses Artikels liegt nicht sowohl im reichen Tatsachen-
material, das in dem leider nur kurzen Artikel auf-
gespeichert ist, sondern auch in der Art der Behand-
lung der Kaffeehausfrage, wodurch sie zum erstenmal
vom kulturgeschichtlichen und nationalökonomischen
Standpunkte wissenschaftlich beleuchtet wird. Die Ab-
handlung bewegt sich in streng wissenschaftlichen Bahnen.
Vorerst eine scheinbar unbedeutende Tatsache, die sich
jedem Laien unwillkürlich aufdrängen mußte: ein
außerordentlich starker Zufluß in unsere Stadt. Hier
wäre eine ausführlichere Berücksichtigung des Kellner-
wesens in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung passend
gewesen. Doch mußte sich der Verfasser mit wenigen
aber desto treffenderen Daten begnügen: als aktuelles
Beispiel sei angeführt die Dreisprachigkeit als Folge
der oben charakterisierten Kellnerbewegung. Denn freist-
liche ließ sich die immer verwegener eindringende Drei-
sprachigkeit in die städtischen Kaffeehäuser nicht erklä-
ren, da die Italiener das ganze Kontingent der Kaffee-
hausbesucher stellen, wie der Verfasser aufklärend und zu-
gleich belehrend erwähnt. So sehen wir hier den Kellner
als Träger fremder Sprachen und als nationalgefährliches
Element. Trotz alledem und obwohl die Nutzlosigkeit
der Dreisprachigkeit jedem Unvoreingenommenen von
vornherein einleuchten muß, würde er die Dreisprachig-
keit gelten lassen, falls die irrationalen Haken und
Hälchen auf den slavischen Benennungen nicht seinen
Anstoß erregten. Doch ist er nicht so pedantisch, um
sich schließlich nicht mit diesen Hälchen zurecht zu fin-
den, wenn nicht die deutschen und slavischen Berechne-
rungen im Kaffeehause als germanisierte bzw. slavisierte
Begriffe sein subtiles Sprachgefühl verletzen. Nach-
dem er sich auf diese Weise als Orthograph und Phi-
lologe in glänzender Weise bewährt hat, wendet er sich
wiederum dem Hauptthema zu und berücksichtigt die
Kaffeehaus- und Kellnerfrage vom nationalökonomischen
Standpunkte, womit er allerdings ein schon bekanntes
Gebiet betritt, liefert aber einen interessanten Beitrag
zur Kaffeehausgeschichte, indem er uns die Entstehung
des Café al Municipio mitteilt, wodurch er die ganze
gelehrte Welt zu ungeheurem Danke verpflichtet hat.
Daß er nicht die radikalen nationalen Anschauungen
teilt, zeigt er damit, daß er sich mit der Wahrung des
nationalen Charakters eines einzigen städtischen Kaffee-
hauses begnügen würde, falls ihn die Gefährdung der
nationalen Sache nicht zu größerer Strammheit und
Nationalbewußtsein mahnen würde. Doch auch jetzt
predigt er nicht etwa den Boykott gegen zuwiderhan-
delnde Kaffeehausbesitzer, sondern bloß nationale Dis-
ziplin und Rücksichtslosigkeit, ein leuchtendes Beispiel
nationalen Opfermutes und konzilianter Gesinnungsart.
Bürgert der nationale Friede noch mit seiner Nieder-
kunft?

**Zur Verhaftung des Journalisten Am-
brosich** teilt die „Nasa Sloga“ nachfolgendes mit:
„Alle Zeitungen brachten ungenaue Berichte über die
Ursachen der Verhaftung des Journalisten Ambrosich.
Soviel wir von gut unterrichteter Seite erfahren konn-
ten, ist die Ursache dieser Verhaftung in dieser Be-
gebenheit zu suchen: Der Einjährig-Freiwillige Wacht
bau im Seearsenal ein Luftfahrzeug eigener Erfun-
dung, wobei ihm die Militärbehörden an die Hand-
gingen und ihm Material, und die Räume des Ma-
rinemuseums zur Verfügung stellten. Der Journalist
Ambrosich, der als Mitarbeiter des hiesigen „Giorna-
letto“ und als Berichterstatter des Triester „Piccolo“
tätig ist, wollte über diese Erfindung Näheres erfahren,
weshalb er sich an das Seearsenalkommando wendete,
um sich einen Eintrittschein zu verschaffen. Dazu ist
zu bemerken, daß jeder, der einen Passierschein fürs
Arsenal erhalten will, sich legitimieren und er-
klären muß, was er zu besichtigen wünsche, übrige-
gens auch meist nur zu gewissen Abteilungen und
zur Besichtigung eines vom Seearsenalkommando be-
stimmten Schiffes zugelassen wird. Nun soll Ambro-
sich diesen Passierschein erhalten, aber nicht den Wunsch
geäußert haben, die Konstruktion des Aeroplans zu be-
sichtigen. So kam er ins Arsenal und ins Marine-
museum, wo in einem separaten Zimmer der Einjährig-
Freiwillige Wacht an seinem Aeroplane arbeitete. Hier
soll er dem Museumshüter vorgegeben haben, er sei
im Besitze eines besonderen Erlaubnisscheines und ohne
Erlaubnis in die betreffende Werkstätte eingetreten
sein, wo er sich über die Konstruktion des Flugappa-
rates erkundigte und ihn genau besah. Nach der Ver-
öffentlichung des Berichtes durch den „Piccolo“ er-
folgte die Verhaftung Ambrosichs und Wiederho-
fers, der ihm als Dolmetsch diente. — Beide befinden
sich noch gegenwärtig in Haft wegen Spionageverdacht.
Ob sie Mitschuldige haben, darüber ist nichts verlau-
tet. — Wir überlassen ebenso wie seinerzeit der
Triester „Ebinost“ der „Nasa Sloga“ die Berant-
wortung für diese Beilen und bemerken noch, daß
gestern der Einjährig-Freiwillige zum Bezirksgerichte
Pola geladen war, was wohl mit dieser Affäre in Zu-
sammenhang stehen dürfte.

Lieferungs-Auslieferung. Bei der t. l.
Staatsbahndirektion Triest gelangt die Lieferung von
Telegraphenmaterial für das Jahr 1911 zur öffent-

lichen Ausschreibung. Bezügliche Offerte sind bis längstens 25. Oktober 12 Uhr mittags bei der Hauptkassellei der k. k. Staatsbahndirektion Triest einzureichen.

Ein serbisch-bulgarisch-montenegroisches Bündnis? Das „S. L.“ schreibt: „Beogradskoe Novine“ erhält von seinem Konstantinopler Korrespondenten, dessen Beziehungen zur dortigen russischen Botschaft bekannt sind, eine Darstellung über den Plon...

Vermittelt werden seit gestern nachmittags zwei Boote, welche bei der herrschenden Vora vom Strandbad Saccorgiana aus eine Raubpartie unternommen hatten. Wir erfahren hierüber folgendes: Gestern nachmittags erschienen im Strandbad Saccorgiana vier Jachtisten, welche bei der k. u. k. Kriegsmarine zur Assistenten waren, um ihr Freiwilligenjahr zu absolvieren, jedoch für untauglich befunden wurden, und verlangten ein Boot.

Großer Diebstahl in Budapest. Aus Budapest wird gemeldet: Unbekannte Täter entwendeten am 2. Oktober in der Wohnung eines Juweliers zwei Wertheimlosetten mit Trachten über 50.000 Kronen, 700 Kronen in Bargeld, Juwelen im Werte von 1500 Kronen und 200 Stück Goldmünzen.

Sonderbare Arbeitsvergütung. Anton Kacicovich, Postträger, Monte Luco, brachte vorgestern zur Anzeige, daß, als er die Frau Antonia Bosz um den Betrag von 60 Heller fordern kam, den er für eine ausgeführte Arbeit zu erhalten hatte, er von ihrem 23 Jahre alten Sohne Michael, Bauer, um den Leib gefaßt und dreimal auf die Erde geschleudert wurde, wobei er einige kleinere Verletzungen davontrug.

Unter dem Verdachte des Diebstahls wurde vorgestern nachmittags Robert Karlbauer, 21jähriger Diener bei Herrn Anton Sirec in Via Veterani 7, auf Veranlassung der Wirtin in Veterani 19 verhaftet, weil er im Verdachte steht, aus einem versperrten Tisch eine 100 Kronennote gestohlen zu haben.

Betrunkener Kutscher. Johann St., Kutscher, 55 Jahre alt, wurde vorgestern nachmittags auf der Riva verhaftet, weil er in trunkenem Zustande mit seinem Wagen fahrend schrie und die ihn zur Ruhe ermahnende Wache mit groben Schimpfwörtern belegte.

Gefunden. Eine silberne Damenuhr wurde im Arkus Kludsky gefunden, dieselbe kann bei der Polizei abgeholt werden.

Verloren. Ein goldenes Kettenarmband wurde in der Markthalle verloren.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Alle diejenigen, die die feine Psychologie lieben, die an der gut nuancierten Steigerung der Seelenvorgänge einen Genuß auszuspielen verstehen — und deren gibt es nicht viele — sie schauen gerne Novettas dramatische Werke: gar fein mit Knäus...

ganze Ensemble. — Am Dienstag, den 11. d. beginnt mit der „Lustigen Witwe“ die Operetten-Gesellschaft „Parigi“ vom Venezianer Malibran und Trevisio herkommend, ein länger dauerndes Gastspiel.

Kinematograph „International“, Via Sergia Nr. 77. Von heute bis Sonntag gelangt „Der Troubadour“, nach der gleichnamigen Oper Verdi, zur Aufführung.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 279.

Marineoberinspektion: Korv.-Kpt. Otto Balzar. Garnisonsinspektion: Hauptmann Eduard Adamel vom Landwehrl.-Infanterieregiment Nr. 5.

Eidesleistung der Seeaspiranten. Sonntag den 9. Oktober l. J. wird Se. Exzellenz Vizeadmiral Julius von Rippert dem um 10 Uhr vormittags auf dem Artillerie-Schulschiffe abzuhaltenden Gottesdienste anwohnen und nach demselben die feierliche Eidesleistung der neuernannten Seeaspiranten vornehmen.

Urlaube. 14 Tage Seeladett Johann Ritter von Ritschl (Österreich-Ungarn), Ob.-St.-G.-Mstr. Leopold Pirjevic (Böhm. und Bispach).

Uebertragung des Adelsstandes. Der Kaiser hat dem k. u. k. Geheimen Räte und G. d. J. Hugo Ritter von Wilda die erbene Uebertragung seines Ritterstandes auf seinen Urohnen und Adoptivsohn Rudolf Wittig-Milbe bewilligt.

Eine Bezirkslehrerkonferenz für die Erweiterung des Freiwilligenrechtes. Die Bezirkskonferenz der Bürger-Schullehrer des Schulbezirks Böhmisch-Brud hat den Antrag gestellt, es möge den Absolventen der Bürgerschule ein Jahr von der dreijährigen Militärpräsenzdienstzeit nachgelassen werden.

Oesterreichische Truppen auf dem Riesengebirge. Kürzlich war der Riesengebirgsstamm sehr belebt. Mehrere Kolonnen österreichischer Traintruppen machten von Jossstadt aus einen Übungsmarsch über das Hochgebirge, wobei die schwierigen Wege, zum Beispiel vom Säben herauf, über den schwarzen Berg, dann wieder herunter nach Peyer und von dort durch den Riesengrund herauf zur Riesebaude und Wisenbaude benutzt wurden.

Oesterreicher beim Expräsidenten Roosevelt. Aus Milwaukee wird uns geschrieben: Die Offiziere des Oesterreichisch-Ungarischen Militärvereines, die Herren Hauptmann Andreas Mair, Oberleutnant Sam Fleischer, Oberleutnant Joseph F. Fischaller und Rechnungskontrollant Wile Fürst wurden heute gleich nach Eintreffen des Expräsidenten Roosevelt von diesem empfangen und nach erfolgter Vorstellung durch Herrn Senator Moses Klapp, welcher Ehrenmitglied des Vereines ist, durch höchst liebenswürdige Worte ausgezeichnet.

Internationale Konkurrenz für praktische Telegraphie. Das königlich italienische Ministerium für Post und Telegraphen hat sämtliche einschlägigen Administrationen und Telegraphen der Welt eingeladen, an der internationalen Konkurrenz für praktische Telegraphie teilzunehmen, die während der Ausstellung in Turin vom 22. bis 27. August 1911 stattfinden soll.

nischen Seeres- und Marine-Telegraphen sowie die der Staatsbahnen beteiligt sein. Dementselbst wurde die königlich italienische Botschaft beauftragt, auch das Reichskriegsministerium als oberste Behörde des böhmisch-herzegowinischen Post- und Telegraphenwesens einzuladen.

Telegraphischer Wetterbericht

Nr. 99. Amt des k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Oktober 1910.

Allgemeine Uebersicht. Während sich das Barometerminimum über Polen rasch verflacht hat, ist über dem zentralen Mittelmeer eine selbständige Depressiou aufgetaucht, welche im Verein mit in dem B- und Centreuropa liegenden Hochdruckgebieten einen starken Gradienten gegen S hervorruft.

Wöchentlich 9 illustrierte Zeitschriften in meinem Journal-Zeserzirkel gegen geringe Lesegebühr. Die Blätter werden pünktlich zugestellt und nach einer Woche umgetauscht. Prospekte bitte zu verlangen! Versandt auch nach auswärts, Schiffsmessen usw. E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger.

- Caldenlampen und Batterien, frische Sendung angekommen bei St. Jorgo, Via Sergia 883.
Villen-Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse und Jugelbr., mit allem Komfort eingerichtet, nebst Garten zu vermieten.
Speise- und Schlafzimm. Schreibrische und Kästen aus Mahagoni, Uhr, Gasluster, Pelouetteppich, Paravents, Spiegel, Vorhänge, Eislasten, gebrauchte und neue Moskitoneze, Kinderspielzeug, Glas und Porzellan, Kinderbodenwanne wegen Abreise zu verkaufen.
Gefucht wird Fräulein mit Bureaupraxis, der deutschen und italienischen Sprache mächtig.
T. Schneidertalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solbester Ausführung und zu billigsten Preisen.
Wohnung gesucht 2-3 Zimmer und Küche von kinderlosem Ehepaar (Marinebeamte) ab 1. Dezember.
Wiener Restaurant Schin sucht Stelle. Adresse in Administration.
Fräulein Bragerin, aus gutem Hause der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, teilweise auch der englischen, Musikalisch, wünscht Stelle zu ein oder zwei größeren Kindern in feines Haus oder als Gesellschafterin zu einer älteren Dame.
Gebildeter Junger Mann, der sich längere Zeit in Pola aufhalten muß, sucht intellektuellen Briefwechsel mit deutschsprechender Dame.
Zu vermieten möbliertes Zimmer eventuell mit Kost, freiem Eingang. Adresse in der Administration.
Möbliertes Zimmer Vose und Werte ob selbe in irgend einer bis jetzt stattgehabten Ziehung gezogen (verlost) wurden. Abonnement 10 Heller per Stück pro Jahr.
Revidierte Agenturgeschäft Ulrich, via Promontore 4.

Frau Rosa Stachelberger geb. Schönbach gibt in ihrem sowie im Namen ihrer Anverwandten Nachricht vom Ableben ihres unvergebliehen Gatten, des Herrn Albert Stachelberger k. u. k. Maschinenbetriebsleiter I. Kl. Besitzer des Gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone, der Jubiläumserinnerungsmedaille u. d. Jubiläumskreuzes welcher Donnerstag den 6. l. M. um 5 Uhr a. m. nach langem schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 50. Lebensjahre verschieden ist.

I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

Ecole de langue française autorisée. Mr. J. Wuichot, maître diplômé, reprendra ses cours à partir du 15 octobre. M. M. les élèves peuvent se faire inscrire dès à présent. J. Wuichot, Klagenfurt, Laibacherstr. 38. 359

Für Bauingenieure:

- 1) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch 20. Auflage. R 9.60
- Sonderausgabe: Bauingenieur-Teil. In Leinen.
- 2) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch. 20. Auflage. Band I, II, III in Leder. R 24.—

Für Maschineningenieure:

- 1) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch. 20. Auflage I, II in Leder. R. 16.80

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 350

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13 empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indianer, Baiser mit Obers, Bohnen, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gebräutes.

Depôt für POLA der renommierten Firma: KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160,

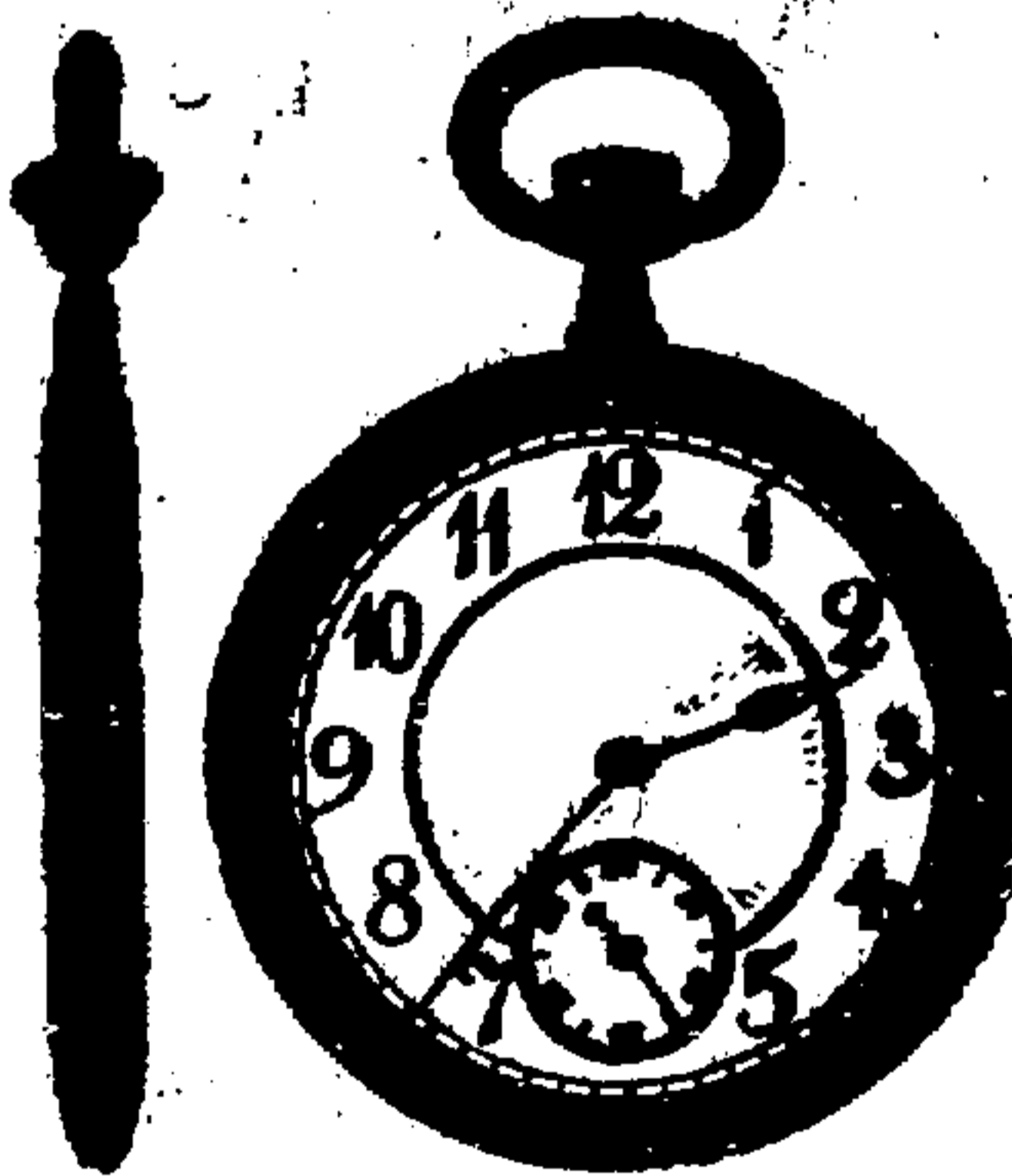
Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt

allerlei Malerarbeiten. 322

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen.

Endlich das Richtige!

Ultraflache Taschenuhren



8 mm stark, wasserdicht, mit feinem Präzisionswerk u. Metalllätterblatt. Nickelgehäuse 14 K, Stahlgehäuse 15 K, Silbergehäuse Savonnette 21 K, Stahlgehäuse Savonnette 16 K, Silber-Tullagehäuse Savonnette 23 K, 14 Krt. Goldgehäuse offen 58 K. — Ähnliche Uhren werden von der Konkurrenz um 30% teurer verkauft. Nur durch Ankauf des ganzen Lagers einer aufgelassenen Schweizer Uhrenfabrik sind wir in der Lage, so lange der Vorrat reicht, diese wirklich schönen und soliden Uhren mit 3jähriger Garantie so billig abzugeben.

Alleinverkauf für Oesterreich nur

R. Jorgo, Pola, Via Sergia, und J. Jorgo, Wien. Uhrmacher und Händler Rabatt. Nachdruck verboten.

Ida Demai, Modistin

Via Nascinguerra 1264

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie mit den

Herbst- und Wintermodellen von Wien zurückgekehrt ist und bittet um gütigen Besuch.

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371

„Zonenbasar“ T. Kovacs Via Giulia Nr. 5.

Gegründet 1891. Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus **POLA** (Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzente — Rückzahlung in Monatsraten

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jedweden Abschlag

372

Visit- und Adresskarten in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachat Imperial Sec, Cachat Imperial Gout American.

Hoflieferant: I. M. Kaiser v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Ich weiss

und Sie müssen es auch wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, dass in Ihrem Hause ein verlässliches Desinfektionsmittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden, von Wunden, Geschwären, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Gebrauch bei jeder Art von Desinfektion und Geruchlosmachung, eignet sich am besten das wissenschaftlich vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als bestes Desinficiens der Gegenwart anerkannte

LYSOFORM

Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko. 225

Radikale Bettenverbesserung durch Patenteinsätze

PRIMISSIMA

Garantie nach Wunsch — eventuell Zurücknahme. Fabrik: H. Reinhold, Wien, VII. Andreasgasse 6

Lieferung durch alle besseren Möbelgeschäfte. 358. Referenzen erster Hotels.